



Pressemitteilung

Ansprechpartnerin Brigitte Kohlberg
Stv. Pressesprecherin
Hochschulkommunikation
Telefon 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
Thema **Studierende**

Zum Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2017

Deutschlandstipendiaten der Universität Bayreuth engagieren sich für das Wohl der Gesellschaft

Einmal jährlich wird der Einsatz von Millionen freiwilligen Helfern zum ‚Internationalen Tag des Ehrenamtes‘ gewürdigt. Dazu gehören auch zahlreiche Deutschlandstipendiaten der Universität Bayreuth – zwei davon sind Judith Reinbold und Jonas Groß. Die talentierten Studierenden zählen zu den Besten ihres Fachs und machen sich neben ihrem Studium für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stark.

Mit dem Deutschlandstipendium erkennen der Bund, private Förderer und die teilnehmenden Hochschulen diese außergewöhnlichen Leistungen von Studierenden an. Denn bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums zählen nicht nur Noten. Auch das persönliche Engagement – wie etwa die Ausübung eines Ehrenamtes – wird bei der Auswahl durch die Hochschulen berücksichtigt. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht es den geförderten Studierenden, sich voll auf ihr Studium zu konzentrieren, und verschafft ihnen darüber hinaus zeitliche Freiräume. Diese nutzen zahlreiche von ihnen, um sich in ihrer Freizeit für gesellschaftliche Belange einzusetzen, ob im sportlichen, sozialen oder politischen Bereich.

Eine, für die ein Ehrenamt Ehrensache ist, ist Judith Reinbold.

Judith Reinbold studiert seit dem Wintersemester 2015/16 an der Universität Bayreuth Afrikanische Sprachen, Literaturen und Kunst mit dem Nebenfach Soziologie – ein Studienprogramm, das es in dieser Form nur in Bayreuth gibt. Die 21-Jährige kommt eigentlich aus Biberach an der Riss in Oberschwaben, wo sie sich bereits im örtlichen Tierheim engagiert hatte.

Seit zwei Jahren nun ist Judith Reinbold eine der ehrenamtlichen Helfer beim ‚Sorgen-Tagebuch e.V.‘ Das Tagebuch ist für Menschen, die niemanden zum Reden haben oder sich nicht trauen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. „Hier kann ich Menschen ‚zuhören‘ und als Autorin versuchen, ihnen Mut zu machen, neue Wege aufzuzeigen, oder sie einfach nur spüren zu lassen, dass sie nicht alleine sind“, erläutert die Studentin ihr Engagement. Das Sorgen-Tagebuch ist ein online-Portal. Nutzer können

sich hier kostenlos und anonym registrieren und dann über ihre Sorgen, Ängste und Probleme Tagebuch schreiben – das ehrenamtliche Team wiederum beantwortet dann kostenfrei alle Einträge.

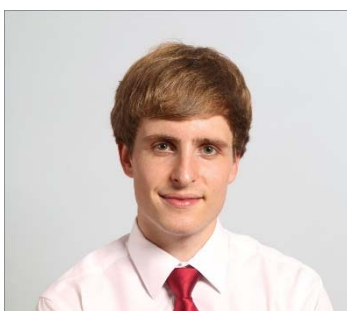


Judith Reinbold ist eine von derzeit 39 Deutschlandstipendiaten der Universität Bayreuth. Hier studiert sie Afrikanische Sprachen, Literaturen und Kunst mit dem Nebenfach Soziologie. In ihrer Freizeit engagiert sie sich beim Sorgen-Tagebuch.

Die Wahlbayreutherin findet: „Jeder könnte mit einem Ehrenamt dazu beitragen, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Für mich persönlich ist es der schönste Lohn zu wissen, dass ich mit meinen Antworten im Sorgen-Tagebuch jemandem helfen konnte. Die dankbaren und lieben Rückmeldungen, die immer wieder zu lesen sind, geben mir ein gutes Gefühl und motivieren mich jeden Tag beim Schreiben.“

Jonas Groß: „Ehrenamtliches Engagement ist mir besonders wichtig!“

Seit fünf Jahren bereits engagiert sich Jonas Groß als Ausschussmitglied, Schriftführer, IT-Verantwortlicher und Trainingscoach ehrenamtlich in der Schiedsrichtergruppe Kulmbach des Bayerischen Fußball-Verbands. „Das macht mir großen Spaß – wir sind international aufgestellt, so kann ich auch andere Kulturen und Mentalitäten kennenlernen“, berichtet der 23-jährige Bayreuther Economics-Masterstudent.



Jonas Groß ist seit dem Wintersemester 2013/14 Economics-Masterstudent. Für sein Studium an der Universität Bayreuth sei der tolle Campus und die hervorragenden CHE-Rankingergebnisse in ‚Economics‘ ausschlaggebend gewesen. Seit einem Jahr engagiert er sich auch in der bdvb Hochschulgruppe Bayreuth.

Darüber hinaus arbeitet Jonas Groß ehrenamtlich als Vorsitzender der bdvb Hochschulgruppe Bayreuth. Die Studentenorganisation gehört zum Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb) und gibt Studierenden die Möglichkeit, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. „Meine Aufgaben im Vorstand sind, die Hochschulgruppe strategisch weiterzuentwickeln sowie neue Mitglieder und Kooperationspartner zu akquirieren. Bereits als junger Mensch möchte ich Verantwortung übernehmen und mit ehrenamtlichem Engagement zu einem vielfältigen gesellschaftlichen Leben beitragen“, so der Masterstudent.



Das Deutschlandstipendium...

ist das bis heute größte öffentlich-private Stipendienprogramm in Deutschland und fördert junge Talente an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen. Studierende aller Fachbereiche erhalten einkommensunabhängig 300 Euro im Monat. Das Besondere: 150 Euro tragen private Förderer wie Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen; die andere Hälfte steuert der Bund bei. Deutschlandstipendiaten zählen zu den Besten ihres Fachs, engagieren sich ehrenamtlich oder haben auf ihrem Weg zum Studium persönliche Herausforderungen gemeistert. 2016 konnten bundesweit über 25.500 Studierende gefördert werden. An der Universität Bayreuth gibt es derzeit 39 Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten.

Weitere Informationen gibt es hier: www.deutschlandstipendium.uni-bayreuth.de

5.147 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Kontakt:

Kirstin Freitag

Stabsabteilung KarriereService und Unternehmenskontakte (KUK)
Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / Zapf-Haus 1, 95447 Bayreuth
Telefon: 0921 / 55-4663; E-Mail: deutschlandstipendium@uni-bayreuth.de
www.deutschlandstipendium.uni-bayreuth.de

Redaktion:

Brigitte Kohlberg
Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation
Pressestelle der Universität
Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications
Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth
Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357; E-Mail: pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie für Wirtschaftsingenieure in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth über 13.400 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).